

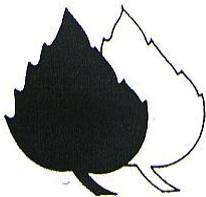
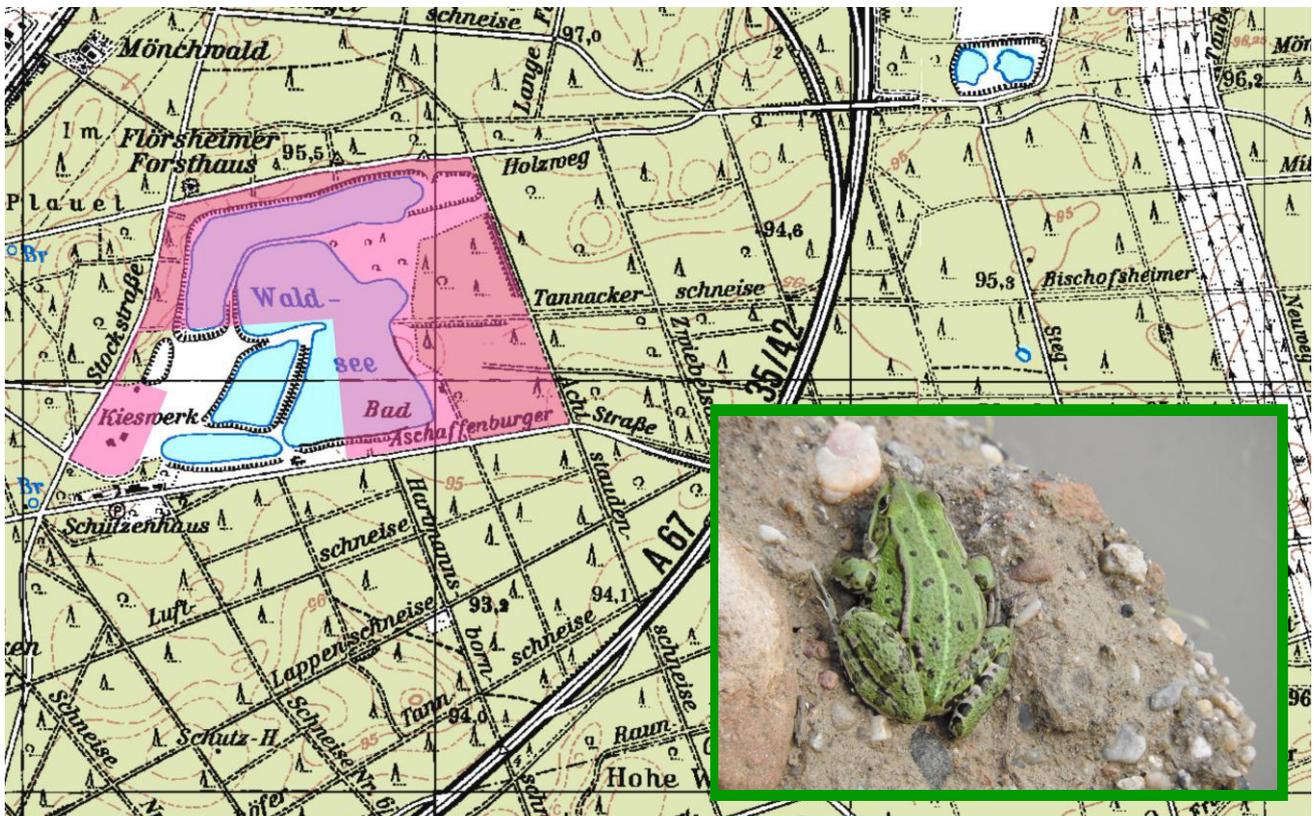
B10.2 Faunistisches Gutachten

DREHER

**Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung
Blasberg GmbH & Co.KG**

Quarzsandtagebau Raunheim - Rahmenbetriebsplan-Änderung

Faunistisches Gutachten



Büro für Umweltplanung

Dr. Jürgen Winkler
Sabine Graumann-Schlicht

Steinbühl 11
64668 Rimbach
Tel: 0174-4576272 - mail: bfurimbach@aol.com

Juni 2024

Abbildungen des Deckblattes:

Hintergrund: Ausschnitt aus der Topographischen Karte TK 25; die Fläche des Betrachtungsraumes (idealisiert) ist rot unterlegt

Eingesetztes Bild: Teichfrosch (*Rana esculenta*) an einem Kleingewässer im Bereich des Kieswerks

Bearbeitung

Dr. Jürgen Winkler
Sabine Graumann-Schlicht

Projektleitung

Dr. Jürgen Winkler

Inhalt

1. Veranlassung	4
2. Untersuchungsraum und Methodik.....	5
3. Bestandsdarstellung und –bewertung.....	7
3.1 Artenspektrum	7
3.2 Seltene, gefährdete und besonders geschützte Arten	9
3.2.1 Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VSR)	9
3.2.2 Arten des Anhang II der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (FFH-RL).....	9
3.2.3 Arten des Anhang IV der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (FFH-RL).....	9
3.2.4 Streng geschützte Arten nach BArtSchV	9
3.2.5 Streng geschützte Arten nach BNatSchG	10
3.2.6 Arten der Roten-Liste Deutschland	10
3.2.7 Arten der Roten-Liste Hessen.....	11
4. Fazit	12

Listen und Tabellen

- Erläuterungen zu den faunistischen Artenlisten
- Vogelarten im RBPI-Bereich
- Reptilienarten im RBPI-Bereich
- Amphibienarten im RBPI-Bereich
- Xylobionte Käferarten im RBPI-Bereich
- Sonstige bemerkenswerte Arten im RBPI-Bereich

Kartenteil



1. Veranlassung

Die *Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG* plant die Erweiterung des bestehenden *Quarzsand- und Kiestagebau* in Raunheim um rund 12,43 ha, zur vollständigen Nutzung der Lagerstätte. Um den Abbau aus dem bestehenden Tagebau heraus betreiben zu können ist auch eine Änderung des zugelassenen Rahmenbetriebsplans vom 01. Juli 2010 (Az.: IV/WI 44-628-76d-13) ‚*Erweiterung des Quarzsand-Tagebaus*‘ unumgänglich. Eine Übersicht über die von der Änderung betroffene Fläche zeigt die Abbildung auf dem Deckblatt. Durch die vom Vorhaben ausgehenden Wirkmechanismen, sind beeinträchtigende Wirkungen auf die lokale Fauna nicht auszuschließen. Daher wurde das Plangebiet hinsichtlich seiner natur- und artenschutzfachlichen Bedeutung untersucht (vorliegendes, *ökologisches Gutachten*) und der Eingriff unter artenschutzrechtlichen Aspekten bewertet (eigenständige *Artenschutzprüfung gemäß § 44 (1) BNatSchG*).

Die den Betrachtungsraum kennzeichnenden biostrukturellen und zoogeographischen Verhältnisse erlauben von vorneherein Vorkommen bestimmter Arten oder ganzer Artengruppen, die als streng geschützte Taxa von den Schutzbestimmungen der genannten Gesetzespassagen betroffen sind, für die jeweiligen Betrachtungsgebiete auszuschließen (vgl. dazu auch die Artenschutzprüfung gemäß § 44 (1) BNatSchG - Kapitel 3). Derartige Ausschlusskriterien sind u.a. das Fehlen von Äckern, Felsstrukturen oder Feucht- und Frischwiesen sowie die bekannte Verbreitungsgeographie vieler Arten. Für diese Arten/Artengruppen war daher auch keine aktuelle Erfassung bzw. eine entsprechende, bewertende Betrachtung durchzuführen. Als für das Vorhaben unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten betrachtungsrelevante Artengruppen verblieben demnach *Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien* und *Xylobionte Käferarten* sowie die *Haselmaus* als Einzelart.

2. Untersuchungsraum und Methodik

Die Abgrenzung des Untersuchungsraumes der aktuellen Erfassung ist den anliegenden Fundortkarten zu entnehmen.

Für die Ermittlung der vom Planungsvorhaben betroffenen Gebietsfauna wurden keine unmittelbaren, vorhabensbezogenen Kartierungen durchgeführt. Vielmehr wurde das verfügbare Datenmaterial welches zur Vorbereitung der geplanten *Erweiterung Ost* in 2016/17 erhoben und durch ergänzende Erfassungen in 2022 und 2023 aktualisiert worden war, diesbezüglich ausgewertet. Als Basis dieser Auswertung wurden die beiden nachfolgend aufgeführten Gutachten herangezogen:

- Erfassung der Flugaktivitäten zur Erweiterung des Quarzsandtagebaus Raunheim um 12,43 ha (BÜRO FÜR UMWELTPLANUNG, 2024)
- Ökologisches Gutachten zur Erweiterung des Quarzsandtagebaus Raunheim um 12,43 ha (BÜRO FÜR UMWELTPLANUNG, 2024)

Anmerkung

Die Daten die im vorliegenden Faunistischen Gutachten dargestellt sind, wurden im Wesentlichen in 2016 erfasst und in 2017 durch eine Nachsuche nach Vorkommen der Haselmaus ergänzt, jedoch durch Nachfolgekartierungen aktualisiert. Folge dessen entsprechen die verwendeten Daten formal immer noch den verfahrensrechtlichen Anforderungen hinsichtlich ihrer Aktualität (5-Jahres-Zeitraum). Diese 5-Jahres-Grenze für die Datenaktualität ist zudem nur dann anzuwenden, wenn innerhalb dieses Zeitraums kein Nutzungs- oder Strukturwandel stattgefunden hat und auch keine wesentliche Veränderung von Standortbedingungen eingetreten ist. Wenn diese Voraussetzungen aber gegeben sind, dann ist auch bei einem Alter der Daten von 6 bis 7 Jahren grundsätzlich noch von deren Gültigkeit auszugehen (HessVGH, Urt. v. 21.08.2009 – 11 C 318/08.T – juris-Tz. 632). Die genannte 5-Jahres-Regel stellt somit lediglich (aber immerhin) eine Faustformel dar. Maßgeblich ist stets, ob die Validität der Daten durch ihr Alter geschmälert wird (HessVGH, Beschl. v. 02.01.2009 – 11 B 368/08.T – NuR 2009, 255, juris-Tz. 398; HessVGH, Urt. v. 21.08.2009 – 11 C 318/08.T – juris-Tz. 632; vgl. auch BVerwG, Urt. v. 09.07.2008 - 9 A 14.07 - BVerwGE 131, 274, juris-Tz. 29). Allein der Zeitablauf rechtfertigt nicht die Annahme, dass Untersuchungsergebnisse nicht mehr verwendbar seien (VGH Mannheim, Urt. v. 02.11.2005 – 5 S 2662/04 – NuR 2006, 160, juris-Tz. 62). Vielmehr kommt es darauf an, ob die Daten inhaltlich überholt und zum maßgeblichen Zeitpunkt gerade nicht mehr zutreffend sind (vgl. BVerwG, Urt. v. 09.06.2004 – 9 A 11.03 – BVerwGE 121, 72, juris-Tz. 99; HessVGH, Beschl. v. 02.01.2009 – 11 B 368/08.T – NuR 2009, 255, juris-Tz. 398; HessVGH, Urt. v. 21.08.2009 – 11 C 318/08.T – juris-Tz. 632).

Da es sich bei dem betroffenen Plangebiet einerseits um einen älteren Waldbestand handelt, der nur sehr langsam fortschreitenden Entwicklungsprozessen unterliegt, und andererseits ein Kiesgewässer betroffen ist, welches aufgrund der stets gleichbleibenden Gewinnungs- und Rückverfüllungsabläufe keinen betrachtungsrelevanten

strukturellen Veränderungen unterliegt, ist im vorliegenden Fall die Verwendbarkeit der Daten auch weiterhin gegeben.

Ergänzend wurde in 2022/2023 eine aktuelle und umfassende Erfassung der lokalen Fledermausfauna durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erfassung liegen als eigenständiges Gutachten (BÜRO FÜR ANGEWANDTE FAUNISTIK UND MONITORING, 2023) vor und sind als solches den Antragsunterlagen beigelegt.

Ebenfalls mit eingegangen sind die Daten der *Gutachterlichen Aussagen zur Erweiterung des Quarzsandtagebaus Raunheim* aus dem Jahre 2008, die sich auf den derzeit in Auskiesung befindlichen Teilbereich beziehen.

Zudem wurden alle Daten verwendet, die im Rahmen der ökologischen Abbaubegleitung seit 2014 vom Unterzeichner gesammelt wurden.

Auch durch die von der Bird Control der FRAPORT AG freundlicherweise zur Verfügung gestellten Erfassungsdaten zum Vogelaufkommen am Raunheimer Waldsee (Quarzsandtagebau Raunheim) für die Betrachtungsperiode 2017 bis 2023 ergaben ergänzende Hinweise zur Vervollständigung der Datengrundlage zum lokalen Arteninventar. Die Daten des vorliegenden Faunistischen Gutachtens wurden daher entsprechend ergänzt.

3. Bestandsdarstellung

3.1 Artenspektrum

Nachfolgend werden die aktuellen Erfassungsergebnisse getrennt nach faunistischen Taxa dargestellt; eine vollständige Übersicht über die nachgewiesenen Arten ist jeweils der anliegenden, spezifischen Artenliste zu entnehmen:

Haselmaus

Im Untersuchungsraum sind Habitatstrukturen vorhanden, die ein Vorkommen der Haselmaus ermöglichen. Bei der aktuellen Nachsuche im angrenzenden Bereich (geplante *Erweiterungsfläche Ost*) gelangen allerdings keine Nachweise die ein Vorkommen dieser Bilchart belegen konnten.

Vögel

Insgesamt liegen für den Untersuchungsraum Nachweise für das Vorkommen von 67 Vogelarten vor. Nachstehend werden die genannten Nachweise – differenziert nach ihrem Vorkommensstatus – dargestellt. Eine vollständige Übersicht über den Vorkommensstatus der angetroffenen Arten gibt die anliegende Artenliste. Die räumliche Einordnung der Nachweise naturschutzfachlich interessanter Vogelarten ist der *Karte 1 Vogelarten – EHZ gelb* und der *Karte 2 Vogelarten – EHZ rot* zu entnehmen.

Brutvogelarten, Randsiedler

Von den eingangs genannten 79 Arten, die zwischen 2015 und 2023 für das Untersuchungsgebiet nachweisbar waren, konnten 37 Arten zweifelsfrei als echte *Brutvogelarten* bzw. als *Arten mit begründetem Brutverdacht* eingestuft werden. Alle entsprechend klassifizierten Arten besitzen entweder eine starke Affinität zu gehölzgeprägten Lebensräumen oder zu aquatischen Lebensräumen; ergänzt wird dieses Spektrum durch eine Reihe bodenbrütender Arten. Als Brutvogelarten mit besonderem artenschutzfachlichem Interesse (Rote-Liste Arten, streng geschützt, ungünstiger EHZ) sind Bläßhuhn (*Fulica atra*), Feldsperling (*Passer montanus*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Grünspecht (*Picus viridis*), Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*), Kuckuck (*Cuculus canorus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Tannenmeise (*Parus ater*), Teichralle (*Gallinula chloropus*) und Uferschwalbe (*Riparia riparia*) zu nennen.

Nahrungsgäste

Als **reine** Nahrungsgäste, die im Untersuchungsraum – aber auch in den unmittelbaren, funktional verknüpften Anschlussbereichen - keine geeigneten Bruthabitatstrukturen besitzen oder zum Zeitpunkt der Kartierungen besetzten, sind Arten wie Bluthänfling (*Acanthis cannabina*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Graugans (*Anser anser*), Graureiher (*Ardea cinerea*), Habicht (*Accipiter gentilis*), Kolkrabe (*Corvus corax*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Lachmöwe (*Larus ridibundus*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Mauersegler (*Apus apus*), Mehl- und Rauchschwalbe (*Delichon urbica*, *Hirundo rustica*), Rabenkrähe (*Corvus corone*), Sperber (*Accipiter nisus*), Star (*Sturnus vulgaris*) oder Turmfalke (*Falco tinnunculus*) zu nennen.



Rastvogelarten/Durchzieher/Überflieger

Sowohl Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und Grünschenkel (*Tringa nebularia*), als auch Reiherente (*Aythya fuligula*) und Rotdrossel (*Turdus iliacus*) konnten während des Vogelzuges beobachtet werden und sind daher als Durchzieher zu klassifizieren. Als reine Überflieger waren Kranich (*Grus grus* - < 400 Ex.), Rotmilan (*Milvus milvus*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*) zu beobachten; Überschneidungen mit der Rubrik *Nahrungsgäste* sind bei einigen Arten nicht ausschließbar.

Wintergäste

Als reine Wintergäste sind für den Betrachtungsraum Bläss- und Saatgans (*Anser albifrons*, *Anser fabalis*), Dohle (*Corvus monedula*), Gänse- und Zwergsäger (*Mergus merganser*, *Mergellus albellus*), Mandarinente (*Aix galericulata*), Saatkrähe (*Corvus frugilegus*), Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*), Silberreiher (*Egretta alba*), Tafelente (*Aythya ferina*) und Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) belegt.

Für den Betrachtungsraum liegen insgesamt Nachweise für 29 gefährdete oder streng geschützte Vogelarten vor.

Reptilien

Im Rahmen der faunistischen Erfassung zur geplanten *Erweiterungsfläche Ost* gelang der Nachweis von drei Reptilienarten: Blindschleiche (*Anguis fragilis*), Ringelnatter (*Natrix natrix*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Die räumliche Einordnung der Nachweise ist der anliegenden *Karte 4 Reptilienarten* zu entnehmen.

Für den Betrachtungsraum liegen Nachweise für drei geschützte Reptilienarten vor.

Amphibien

Die Erfassung der lokalen Amphibienfauna erfolgte durch eine aktuelle Nachsuche zur geplanten *Erweiterungsfläche Ost* im Bereich des bestehenden Betriebsgeländes. Hierbei wurden Nachweise für das lokale Vorkommen von sieben Amphibienarten erbracht: Erdkröte (*Bufo bufo*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Seefrosch (*Rana ridibunda*), Teichfrosch (*Rana* kl. *esculenta*) sowie Berg- und Teichmolch (*Triturus alpestris*, *Triturus vulgaris*) und Kreuzkröte (*Bufo calamita*).

Für den Betrachtungsraum liegen aktuelle Nachweise für das Vorkommen von sieben geschützten und gefährdeten Amphibienarten vor.

Xylobionte Käferarten

Im Untersuchungsraum sind Habitatstrukturen vorhanden, die ein Vorkommen von Xylobionten Käferarten ermöglichen. Bei der Aktualisierungskartierung im angrenzenden Bereich (geplante *Erweiterungsfläche Ost*) gelangen in 2022 Nachweise für Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und Balkenschrüter (*Dorcus parallelipedus*). Nachweise des Heldbocks (*Cerambyx cerdo*) gelangen im südlichen Umfeld der Betriebsfläche bei der Kontrolle aufgedorderter Eichenstämme.

Für den Betrachtungsraum liegen Nachweise für drei geschützte und gefährdete Xylobionte Käferarten vor.



3.2 Seltene, gefährdete und besonders geschützte Arten

3.2.1 Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (VS-RL)

Im Rahmen der systematischen Erfassungen gelangen Nachweise für das Vorkommen von acht Arten dieser Schutzkategorie: Eisvogel (*Alcedo atthis*), Kranich (*Grus grus*), Rot- und Schwarzmilan (*Milvus milvus*, *Milvus migrans*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Silberreiher (*Egretta alba*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*). Der Schwarzspecht wurde dabei bei der Kartierung in 2008 als Brutvogelart für das Plangebiet belegt. Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus der einzelnen Arten sowie ihre räumliche Präsenz sind den einschlägigen Artenlisten des Anhangs zu entnehmen.

3.2.2 Arten des Anhang II der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (FFH-RL)

Im Juli 2022 gelang die Beobachtung der Spanischen Flagge (*Euplagia quatripunctaria*) im Bereich des Kieswerks. Auch fanden sich im Rahmen der Aktualisierungskartierung Hinweise für ein Vorkommen von Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und Heldbock (*Cerambyx cerdo*), so dass für den Betrachtungsraum von dem Vorkommen von insgesamt drei Arten dieser Kategorie auszugehen ist. Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus ist der anhängenden Artenliste und den Fundortkarten 5 und 6 zu entnehmen.

3.2.3 Arten des Anhang IV der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (FFH-RL)

Mit Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Kreuzkröte (*Bufo calamita*) und Heldbock (*Cerambyx cerdo*) wurden aktuell drei Arten dieser Schutzkategorie im Untersuchungsraum nachgewiesen. Nicht berücksichtigt ist hierbei die in einem eigenständigen Gutachten (vgl. Kapitel 2) betrachtete Gruppe der Fledermäuse (vgl. dort). Die Kreuzkröte ist nachweislich als resident zu bewerten. Für Zauneidechse und Heldbock muss von einem zumindest punktuellen Vorkommen im Plangebiet ausgegangen werden. Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus der einzelnen Arten ist den einschlägigen Artenlisten und den Fundortkarten 3, 4 und 5 zu entnehmen.

3.2.4 Streng geschützte Arten nach BArtSchV

Die Auswertung der faunistischen Daten belegt aktuelle Vorkommen von sieben Arten dieser Schutzkategorie; in allen Fällen handelt es sich um Vogelarten: Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grün- und Schwarzspecht (*Picus viridis*, *Dryocopus martius*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und Teichralle (*Gallinula chloropus*) sowie Uferschwalbe (*Riparia riparia*) und Weißstorch (*Ciconia ciconia*). Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus der einzelnen Arten ist den einschlägigen Artenlisten und der Fundortkarte 1 (Teichralle - BV) bzw. der Fundortkarte 2 (Uferschwalbe - BV) zu entnehmen.



3.2.5 Streng geschützte Arten nach BNatSchG

Insgesamt konnte bei der faunistischen Erfassung - mit den bereits in den vorstehenden Kapiteln genannten Arten Eisvogel (*Alcedo atthis*), Grün- und Schwarzspecht (*Picus viridis*, *Dryocopus martius*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*), Kranich (*Grus grus*), Rot- und Schwarzmilan (*Milvus milvus*, *Milvus migrans*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Kreuzkröte (*Bufo calamita*) und Heldbock (*Cerambyx cerdo*) – 18 Arten dieser Kategorie nachgewiesen werden. Neben den bereits eingangs aufgeführten Arten waren vier weitere Greifvogelarten – Habicht (*Accipiter gentilis*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Sperber (*Accipiter nisus*) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*) im Gebiet zu beobachten. Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus der einzelnen Arten sowie ihre räumliche Präsenz ist den einschlägigen Artenlisten und den Fundortkarten 1 bis 5 des Anhangs zu entnehmen.

3.2.6 Arten der Roten-Liste Deutschland

Die faunistische Erfassung erbrachte aktuelle Vorkommensbelege für 20 Arten die in der Roten Liste von Deutschland geführt werden (13 Vogelarten, jeweils zwei Säugertier- und Xylobionte Käferarten sowie jeweils eine Reptilien-, Amphibien- und Heuschreckenart). Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus der einzelnen Arten sowie ihre räumliche Präsenz ist den einschlägigen Artenlisten sowie den Fundortkarten 1 bis 6 des Anhangs zu entnehmen.

- Für keine Art gilt der ‚Bestand‘ als ‚erloschen‘ (RLD 0).
- Eine Art gilt als ‚vom Aussterben bedroht‘ (RLD 1) - Heldbock (*Cerambyx cerdo*)
- Drei Arten gelten als ‚stark gefährdet‘ (RLD 2) – Gänsesäger (*Mergus merganser*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*) und Hirschkäfer (*Lucanus cervus*).
- Acht Arten gelten als ‚gefährdet‘ (RLD 3) – Feldhase (*Lepus europaeus*), Bluthänfling (*Acanthis cannabina*), Kuckuck (*Cuculus canorus*), Mehlschwalbe (*Delichon urbica*), Star (*Sturnus vulgaris*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Kreuzkröte (*Bufo calamita*) und Blauflüglige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*).
- Acht Arten werden in der ‚Vorwarnstufe‘ geführt (RLD V) – Kaninchen (*Oryctolagus cuniculus*), Feldsperling (*Passer montanus*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Tafelente (*Aythya ferina*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*) und Zauneidechse (*Lacerta agilis*).
- Für keine Art ist die ‚Datenlage unbekannt‘ (RLD D).
- Für keine Art ist eine ‚Gefährdung anzunehmen‘ (RLD G).



3.2.7 Arten der Roten-Liste Hessen

Die faunistische Erfassung erbrachte Nachweise für das aktuelle Vorkommen von 35 Arten dieser Kategorie (20 Vogelarten, sieben Amphibienarten, drei Reptilienarten, zwei Säugetierarten sowie jeweils eine Tagfalter-, Heuschrecken- und Xylobionte Käferart). Der jeweilige Vorkommens-, Schutz- oder Gefährdungsstatus der einzelnen Arten sowie ihre räumliche Präsenz ist den einschlägigen Artenlisten sowie den Fundortkarten 1 bis 6 des Anhangs zu entnehmen.

- Für keine Art gilt der ‚Bestand‘ als ‚erloschen‘ (RLH 0).
- Fünf Arten gelten als ‚vom Aussterben bedroht‘ (RLH 1) – Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Kiebitz (*Vanellus vanellus*), Reiher- und Tafelente (*Aythya fuligula*, *Aythya ferina*) sowie Kreuzkröte (*Bufo calamita*).
- Eine Art gilt als ‚stark gefährdet‘ (RLH 2) – Kuckuck (*Cuculus canorus*).
- 13 Arten gelten als ‚gefährdet‘ (RLH 3) – Bluthänfling (*Acanthis cannabina*), Habicht (*Accipiter gentilis*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Teichralle (*Gallinula chloropus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Teichfrosch (*Rana kl. esculenta*), Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Kleiner Schillerfalter (*Apatura ilia*) und Blauflüglige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*).
- 14 Arten werden in der ‚Vorwarnstufe‘ geführt (RLH V) - Feldhase (*Lepus europaeus*), Kaninchen (*Oryctolagus cuniculus*), Feldsperling (*Passer montanus*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Saatkrähe (*Corvus frugilegus*), Star (*Sturnus vulgaris*), Blindschleiche (*Anguis fragilis*), Ringelnatter (*Natrix natrix*), Erdkröte (*Bufo bufo*), Grasfrosch (*Rana temporaria*) sowie Berg- und Teichmolch (*Triturus alpestris*, *Triturus vulgaris*).
- Für eine Art ist die ‚Datenlage unbekannt‘ bzw. eine ‚Gefährdung anzunehmen‘ (RLH D/G): Seefrosch (*Rana ridibunda*).
- Eine Art gilt als ‚extrem selten‘ oder ‚regional beschränkt‘ (RLH R): Lachmöwe (*Larus ridibundus*),
- Für keine Art bleibt der hessische Gefährdungsstatus ‚unbewertet‘.

4. Fazit

- Nachweise der Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) gelangen nicht.
- Insgesamt liegen für den zu betrachtenden Gesamtuntersuchungsraum Nachweise von 79 Vogelarten vor, denen unterschiedliche Vorkommens-Stati im Gebiet zukommen; 37 dieser Arten sind derzeit im Untersuchungsraum als Brutvogelarten oder als Arten mit begründetem Brutverdacht einzustufen; davon ist das Brutvorkommen von 14 Vogelarten von besonderem artenschutzfachlichem Interesse (Rote-Liste Arten, streng geschützt, ungünstiger EHZ): Blässhuhn (*Fulica atra*), Feldsperling (*Passer montanus*), Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Grünspecht (*Picus viridis*), Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*), Kuckuck (*Cuculus canorus*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*), Stockente (*Anas platyrhynchos*), Tannenmeise (*Parus ater*), Teichralle (*Gallinula chloropus*) und Uferschwalbe (*Riparia riparia*).
- Acht der angetroffenen Arten werden im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt; diese Vorkommen sind daher von europaweiter Bedeutung.
- Jeweils drei der aktuell angetroffenen Arten werden im Anhang II bzw. im Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt; diese Vorkommen sind daher von europaweiter Bedeutung.
- Insgesamt sieben Arten für die Vorkommen im Betrachtungsraum nachgewiesen sind, gelten als *streng geschützt* im Sinne von BArtSchV sowie 18 Arten im Sinne des BNatSchG.
- 20 Arten werden in der Roten Liste Deutschlands mit unterschiedlichen Gefährdungsstati geführt.
- 35 Arten werden in der Roten Liste Hessens mit unterschiedlichen Gefährdungsstati geführt.
- Als Vertreter der lokalen Reptilienfauna waren aktuell im Betrachtungsraum die Blindschleiche (*Anguis fragilis*), die Ringelnatter (*Natrix natrix*) und die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) anzutreffen.
- Aktuell sind für den Untersuchungsraum Vorkommen von sieben Amphibienarten nachgewiesen: Erdkröte (*Bufo bufo*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Seefrosch (*Rana ridibunda*), Teichfrosch (*Rana* kl. *esculenta*), Berg- und Teichmolch (*Triturus alpestris*, *Triturus vulgaris*) und Kreuzkröte (*Bufo calamita*).
- Die Nachsuche nach artenschutzrechtlich relevanten, xylobionte Käferarten ergab aktuelle Nachweise für Heldbock (*Cerambyx cerdo*), Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und Balkenschröter (*Dorcus parallelipedus*).
- Ergänzend liegen noch Vorkommenshinweise für insgesamt zehn natur- und artenschutzfachlich bemerkenswerte Tierarten vor, deren Nachweis als Beibebachtung der systematischen Erfassung gelang: fünf Säugetierarten, zwei Laufkä-



ferarten, eine Heuschreckenart sowie jeweils eine Tagfalter bzw. tagaktive Nachtfalterart.

- Das angetroffene Artenspektrum ist typisch für die im Untersuchungsraum angetroffenen Standortverhältnisse und weist (Stand 2023; ohne Fledermausarten) mindestens 47 seltene, streng geschützte oder gefährdete Arten (Arten mit gesteigerter Empfindlichkeit) auf – 30 Vogelarten, drei Reptilienarten, sieben Amphibienarten, zwei Xylobionte Käferarten sowie fünf Sonstige Tierarten.

Gutachten erstellt:

Büro für Umweltplanung
Steinbühl 11, 64668 Rimbach

Rimbach, den 13. Juni 2024



Dr. Jürgen Winkler

Listen und Tabellen



Erläuterungen zu den faunistischen Listen

I) Anmerkungen zum Rote Liste-Status

RL-Status 0	: Ausgestorben oder verschollen
RL-Status 1	: vom Aussterben bedroht
RL-Status 2	: stark gefährdet
RL-Status 3	: gefährdet
RL-Status V	: Vorwarnliste
RL-Status R	: Geographische Restriktion oder extrem selten
G	: Gefährdung anzunehmen – Status unbekannt
GF	: Gefangenenflüchtling
II	: Vermehrungsgäste
III	: Neozoen

Alle Roten-Listen sind auf der Basis von ■natis (Hessen) oder BfN (Deutschland) aktualisiert - Bundesartenschutzverordnung, Bundesnaturschutzgesetz, FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie entsprechend auf der Basis von WISIA.de.

II) Verwendete Abkürzungen:

EHZ	: Erhaltungszustand in Hessen
HE	: Rote-Liste Hessen
D	: Rote-Liste Deutschland
BArtSchV	: Bundesartenschutzverordnung
BNatSchG	: Bundesnaturschutzgesetz
bg	: besonders geschützt
VS-RL	: Vogelschutzrichtlinie
Anh.	: Anhang
Anl.	: Anlage
Art.	: Artikel
BV	: Brutvogel/Brutverdacht
DZ	: Durchzieher
G	: Gast
NG	: Nahrungsgast
NI	: Nisthilfe
potR	: potenziell resident
R	: Resident
RS	: Randsiedler
sG	: seltener Gast
sNG	: seltener Nahrungsgast
T	: Totfunde
Ü	: Überflieger
WG	: Wintergast

Fraport : Nachweis durch *Bird Control (FRAPORT AG)* zwischen 2021 und 2023

! Arten mit herausgehobenem Gefährdungs- und/oder Schutzstatus sind rot unterlegt



Vogelarten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
		Aktuellster Nachweis	Status	EHZ	HE	D	streng geschützte Arten		VS-RL	
Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname						BNatSchG	BArtSchV	Art. 1	Anh. I
<i>Acanthis cannabina</i>	Bluthänfling	2023	NG		3	3			X	
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	2015/16	NG		3		X		X	
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	2015/16	NG				X		X	
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	2016	WG						X	
<i>Aix galericulata</i>	Mandarinente	Fraport	WG						X	
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	2022	NG				X	X	X	X
<i>Alopochen aegyptiacus</i>	Nilgans	2023	BV						X	
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	2023	BV		3				X	
<i>Anser albifrons</i>	Blässgans	Fraport	WG			II			X	
<i>Anser anser</i>	Graugans	2023	NG						X	
<i>Anser fabalis</i>	Saatgans	Fraport	WG						X	
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	2016	NG						X	
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	2023	NG						X	
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	2016	WG		1	V			X	
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente	2020	DZ		1				X	
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans	2023	BV						X	
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	2023	NG				X		X	
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	2019	BV		3				X	
<i>Carduelis chloris</i>	Grünling	2022	BV						X	
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	2021	BV						X	
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	2023	BV		1	V			X	
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	2016	Ü			V	X	X	X	X
<i>Coccothraust. coccothraustes</i>	Kernbeißer	2016	BV						X	
<i>Columba livia f. domestica</i>	Haustaube	Fraport	NG						X	
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube	2022	RS						X	
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	2023	BV						X	
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	2022	NG						X	
<i>Corvus corone</i>	Aaskrähe	2023	NG						X	
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	Fraport	WG		V				X	
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	Fraport	WG						X	
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	2023	BV		2	3			X	
Zwischensumme		--	11 BV	12/5/8/6	9	5	5	2	31	2



Vogelarten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
		Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Aktuellster Nachweis	Status	EHZ	HE	D	streng geschützte Arten	
BNatSchG	BArtSchV								Art. 1	Anh. I
Übertrag		--	11 BV	12/5/8/6	9	5	5	2	31	2
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	2020	NG						X	
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	2016	NG			3			X	
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	2023	BV						X	
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	2008	BV					X	X	X
<i>Egretta alba</i>	Silberreiher	2015/16	WG						X	X
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	2019	BV		V				X	
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	2023	BV						X	
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	Fraport	NG		3	3	X		X	X
<i>Falco tinnunculus</i>	Turnfalke	2022	NG				X		X	
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	2023	BV						X	
<i>Fulica atra</i>	Blessralle	2023	BV						X	
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichralle	2019	BV		3	V	X	X	X	
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	2019	NG						X	
<i>Grus grus</i>	Kranich	2023	Ü				X		X	X
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	2016	NG		V	V			X	
<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe	2022	NG						X	
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	2016	NG		R				X	
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	2016	BV						X	
<i>Mergellus albellus</i>	Zwergsäger	Fraport	WG						X	
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	Fraport	WG			2			X	
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	Fraport	Ü				X		X	X
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	2023	Ü		V		X		X	X
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	2023	BV						X	
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise	2023	BV						X	
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	2023	BV						X	
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	2023	BV						X	
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehle	2023	BV						X	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	2022	BV		V	V			X	
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	2023	NG						X	
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	2023	BV						X	
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	2023	BV						X	
Zwischensumme		--	27 BV	27/13/11/11	16	11	12	4	62	8

Vogelarten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
		Aktuellster Nachweis	Status	EHZ	HE	D	streng geschützte Arten		VS-RL	
Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname						BNatSchG	BArtSchV	Art. 1	Anh. I
Übertrag		--	27 BV	27/13/11/11	16	11	12	4	62	8
<i>Pica pica</i>	Elster	Fraport	NG						X	
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	2022	BV				X	X	X	
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher	2023	NG						X	
<i>Regulus ignicapillus</i>	S.-Goldhähnchen	2023	BV						X	
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	2023	BV		3		X	X	X	
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	2023	BV						X	
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	2023	NG		V	3			X	
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	2023	BV						X	
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	2008	BV						X	
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	Fraport	WG		3				X	
<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel	2016	DZ						X	
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	2023	BV						X	
<i>Turdus iliacus</i>	Rotdrossel	2016	DZ						X	
<i>Turdus merula</i>	Amsel	2023	BV						X	
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	2023	BV						X	
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	2019	BV						X	
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2016	DZ		1	2	X	X	X	
Artenzahl (79)		--	37 BV	37/15/14/13	20	13	15	7	79	8

Reptilienarten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Aktuellster Nachweis	Status	Altdaten	HE	D	streng geschützte Arten		FFH-RL	
							BNatSchG	BArtSchV	Anh. II	Anh. IV
<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	2022	R		V					
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	2022	R		3	V	X			X
<i>Natrix natrix</i>	Ringelnatter	2021	R		V					
Artenzahl (3)		3	--	--	3	0	1	0	0	1

Amphibienarten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Aktuellster Nachweis	Status	Alt-daten	HE	D	streng geschützte Arten		FFH-RL	
							BNatSchG	BArtSchV	Anh. II	Anh. IV
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	2023	R		V					
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2023	R		1	3	X			X
<i>Rana kl. esculenta</i>	Teichfrosch	2023	R		3					
<i>Rana ridibunda</i>	Seefrosch	2023	R		G/D					
<i>Rana temporaria</i>	Gras-, Taufrosch	2016	R		V					
<i>Triturus alpestris</i>	Bergmolch	2016	R		V					
<i>Triturus vulgaris</i>	Teichmolch	2016	R		V					
Artenzahl (7)		7	--	0	7	1	1	0	0	1

Xylobionte Käferarten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Aktuellster Nachweis	Status	Altdaten	HE	D	streng geschützte Arten		FFH-RL	
							BNatSchG	BArtSchV	Anh. II	Anh. IV
<i>Cerambyx cerdo</i>	Heldbock	2022	pR			1	X		X	X
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	2022	pR		3	2			X	
<i>Dorcus parallelipedus</i>	Balkenschröter	2022	R					(bg)		
Artenzahl (3)		3	--	0	1	2	1	0	2	1

Sonstige bemerkenswerte Arten im RBPI-Bereich		Verbreitung im Untersuchungsraum			Rote Liste		besonders geschützte Arten			
Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Nachweis	Status	Fremddaten	HE	D	streng geschützte Arten		FFH-RL	
							BNatSchG	BArtSchV	Anh. II	Anh. IV
Säugetiere										
<i>Apodemus sylvaticus</i>	Waldmaus	2023	R					(bg)		
<i>Glis glis</i>	Siebenschläfer	2023	R					(bg)		
<i>Lepus europaeus</i>	Feldhase*	2023	R	Fraport	V	3		(bg)		
<i>Oryctolagus cuniculus</i>	Kaninchen*	2023	R	Fraport	V	V		(bg)		
<i>Vulpes vulpes</i>	Rotfuchs	2023	R	Fraport				(bg)		
Tagfalter und tagaktive Nachtfalter										
<i>Euplagia quatripunctaria</i>	Spanische Flagge	2022	R						X	
<i>Apatura ilia</i>	Kleiner Schillerfalter	2022	R		3			(bg)		
Heuschrecken										
<i>Oedipoda caerulea</i>	Blaufüßige Ödlandschrecke	2023	R		3	3		(bg)		
Laufkäfer										
<i>Cicindela campestris</i>	Feld-Sandlaufkäfer	2023	R					(bg)		
<i>Cicindela hybrida</i>	Dünen-Sandlaufkäfer	2023	R					(bg)		
Artenzahl (10)		10	--		4	3	0	(10)	1	0

* Übermittelte Daten sind ohne konkreten Raumbezug und daher nicht in der Fundortkarte darstellbar

Kartenteil

- Karte 1 : Vogelarten – EHZ gelb
- Karte 2 : Vogelarten – EHZ rot
- Karte 3 : Reptilienarten
- Karte 4 : Amphibienarten
- Karte 5 : Xylobionte Käferarten
- Karte 6: Sonstige bemerkenswerte Aren





Quarzsandtagebau Raunheim Faunistisches Gutachten zur Änderung des RBPI

ZEICHENERKLÄRUNG

- Fs** Feldsperling
- Go** Goldammer (Revierzentrum)
- Gf** Grünling/Grünfink (Revierzentrum)
- Kb** Kernbeißer (Revierzentrum)
- Tm** Tannenmeise (Revierzentrum)

— Änderungsbereich Juni 2024

Karte 1: Brutvogelarten - EHZ gelb


 Büro für Umweltplanung
 Steinbühl 11
 64668 Rimbach
 Tel.: 06253-7379
 mail: bfurimbach@aol.com

Auftraggeber:
 Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG



Quarzsandtagebau Raunheim Faunistisches Gutachten zur Änderung des RBPI

ZEICHENERKLÄRUNG

- Bh** Blessralle/Bläßhuhn
- Fr** Flussregenpfeifer
- Ku** Kuckuck
- Sti** Stieglitz (Revierzentrum)
- Se** Stockente
- Th** Teichralle/Teichhuhn
- Us** Uferschwalbe

— Änderungsbereich Juni 2024

Karte 2: Brutvogelarten - EHZ rot



Büro für Umweltplanung
Steinbühl 11
64668 Rimbach

Tel.: 06253-7379
mail: bfurimbach@aol.com

Auftraggeber:
Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG



Quarzsandtagebau Raunheim Faunistisches Gutachten zur Änderung des RBPI

ZEICHENERKLÄRUNG

- Bs** Blindschleiche
- Rn** Ringelnatter
- Ze** Zauneidechse

— Änderungsbereich **Januar 2024**

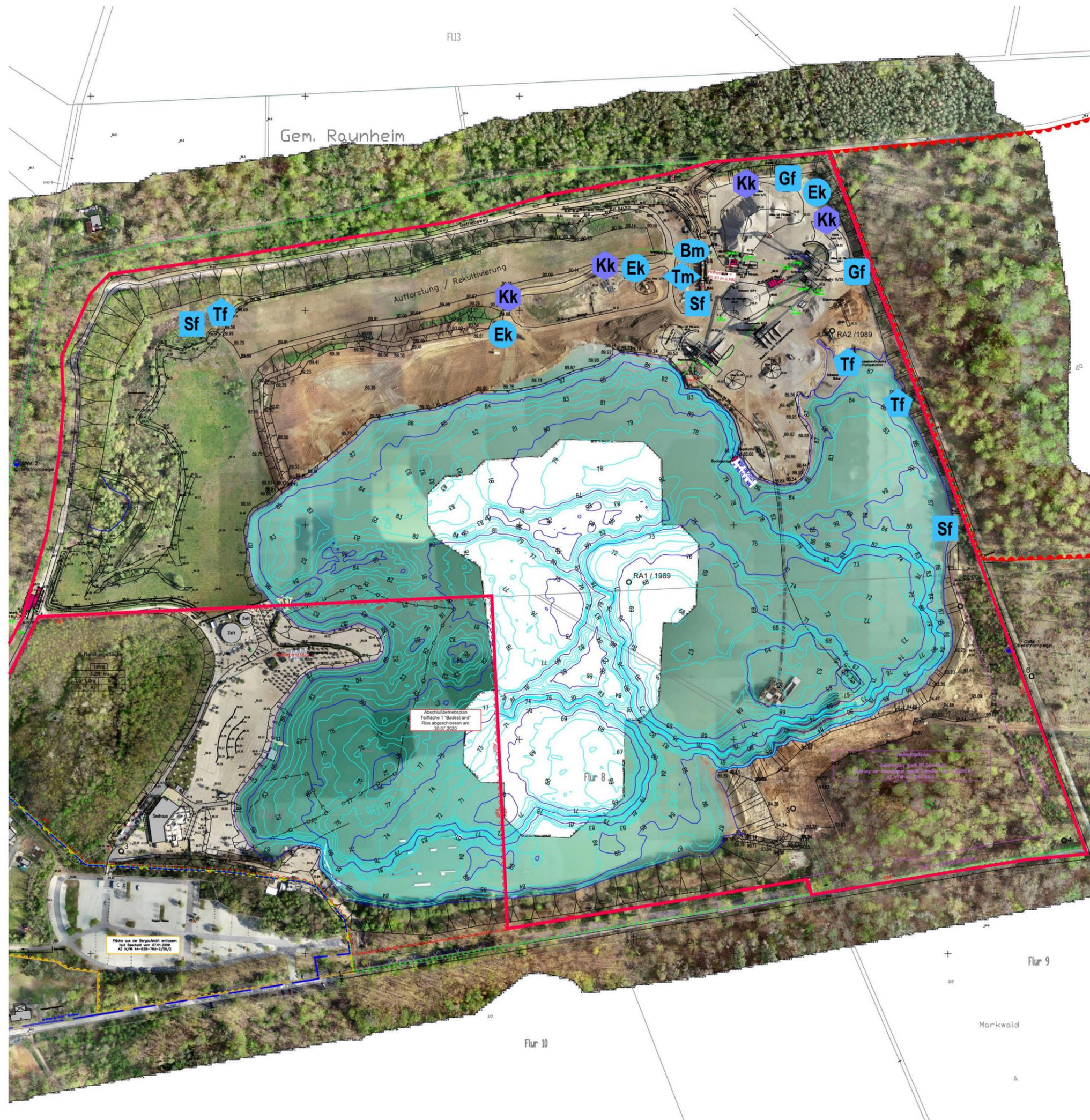
Karte 3: Reptilienarten



Büro für Umweltplanung
Steinbühl 11
64668 Rimbach

Tel.: 06253-7379
mail: bfurimbach@aol.com

Auftraggeber:
Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG



Quarzsandtagebau Raunheim Faunistisches Gutachten zur Änderung des RBPI

ZEICHENERKLÄRUNG

- Bm Bergmolch
- Ek Erdkröte
- Gf Grasfrosch
- Sf Seefrosch
- ◆ Tf Teichfrosch
- ◆ Tm Teichmolch
- ◆ Kk Kreuzkröte

— Änderungsbereich Januar 2024

Karte 4: Amphibienarten



Büro für Umweltplanung
Steinbühl 11
64668 Rimbach

Tel.: 06253-7379
mail: bfurimbach@aol.com

Auftraggeber:
Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG



Quarzsandtagebau Raunheim Faunistisches Gutachten zur Änderung des RBPI

ZEICHENERKLÄRUNG

- Bs Balkenschröter
- Hb Heldbock
- Hi Hirschkäfer

— Änderungsbereich Januar 2024

Karte 5: Xylobionte Käfer



Büro für Umweltplanung
Steinbühl 11
64668 Rimbach

Tel.: 06253-7379
mail: bfurimbach@aol.com

Auftraggeber:
Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG



Quarzsandtagebau Raunheim Faunistisches Gutachten zur Änderung des RBPI

ZEICHENERKLÄRUNG

- BÖ** Blauflügelige Ödlandschrecke
- KS** Kleiner Schillerfalter
- SF** Spanische Flagge

— Änderungsbereich **Januar 2024**

Karte 6: Sonstige Arten



Büro für Umweltplanung
Steinbühl 11
64668 Rimbach

Tel.: 06253-7379
mail: bfurimbach@aol.com

Auftraggeber:
Raunheimer Sand- und Kiesgewinnung Blasberg GmbH & Co. KG